

Kreatives Möbel-Design

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-793927>

Nutzungsbedingungen

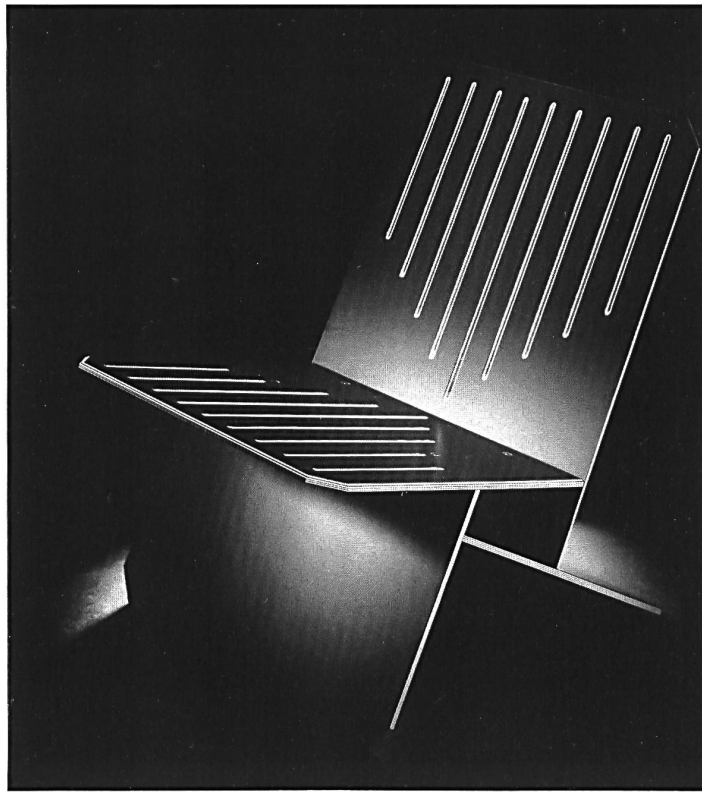
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



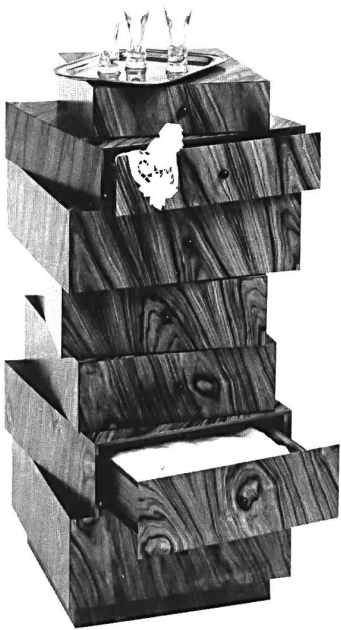
KREA- TIVES MÖBEL- DESIGN

«Butcher-Block»-Sessel «MEA 85» aus eingefärbter Vollkernplatte. Anderegg AG, Ullsbach/Design Ludwig Roner

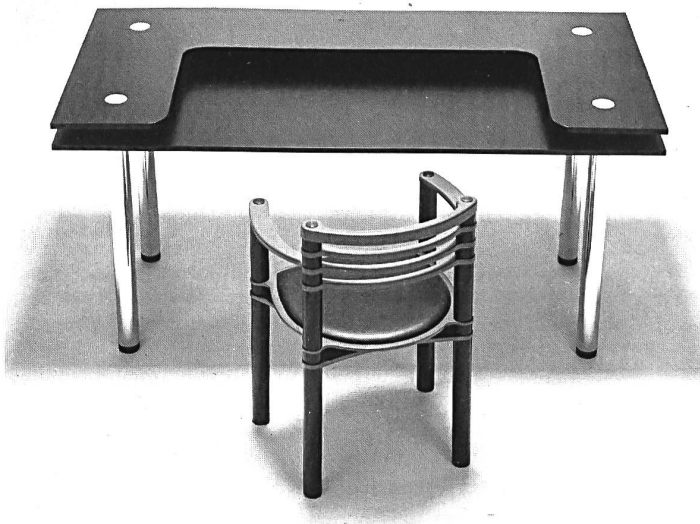
Neuer Stellenwert des Schweizer Möbeldesigns auch im Export

Neu an der diesjährigen Schweizer Möbelmesse war das Forum kreativer Fabrikanten. «Möbel – es ist etwas geschehen», unter diesem richtungsweisenden Motto haben sich 16 Firmen aus der Möbelbranche und der Heimtextilienindustrie zusammengeschlossen, um ein eindrückliches Zeugnis ihrer Kreativität abzulegen. Bislang vermisste man an dieser Fachveranstaltung, die an zwei Tagen erstmals auch eine Publikumsöffnung erfuhr, eine repräsentative Beteiligung der kreativsten Schweizer Fabrikanten.

Das Forum-Konzept war darauf ausgerichtet, Kreativität im Möbeldesign anhand der einzelnen Exponate in einer für den Vergleich optimalen Form darzustellen. Bewusst verzichtete man auf eine künstlich herbeigeführte Wohnambiente zugunsten einer grosszügigen, verbindlichen Architektur. Mit ihr wurden die Bedingungen geschaffen, welche dem Fachhandel ein differenziertes, kritisches Beobachten in einer sachlichen, die Design-Qualität noch unterstreichenden Umgebung erlaubten. Dass die vier beteiligten Textilfirmen, Création Baumann, Möbelstoffe Langenthal, Mira-X und Ruckstuhl, letztere als einziger Vertreter der Schweizer Teppichfabrikanten, dabei allerdings etwas in den Hintergrund rückten, war wohl kaum vermeidbar.



Eigenwillige Kommode in Form einer interessanten Möbel-Skulptur. Ernst Röthlisberger + Co., Gümligen/Design Susi und Ueli Berger



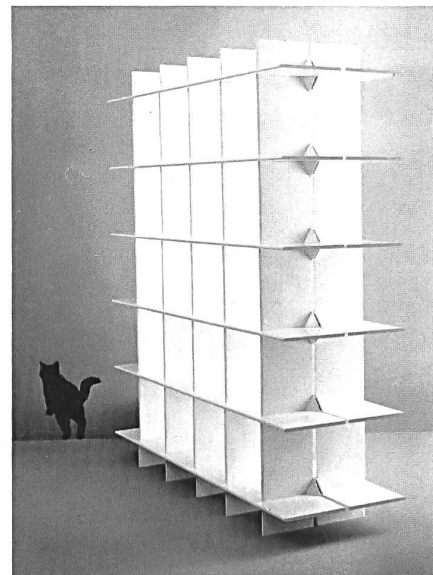
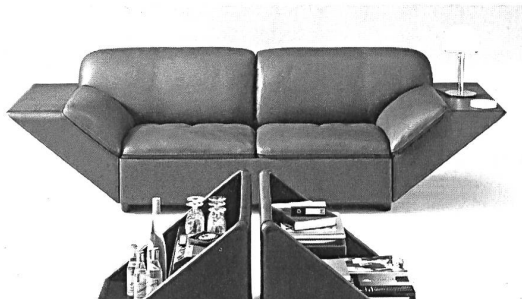
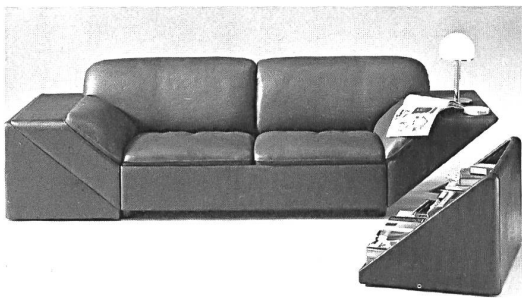
Zweistufiger Arbeitstisch. Walter Thut AG, Möriken/Design Kurt Thut
Stuhl von Dietiker + Co. AG, Stein am Rhein/Design Kurt Thut

FARBEN, FORMEN, MATERIALIEN

Der Einfluss der Mode auch im Wohnbereich ist unverkennbar. Wenn sich die Heimtextilien schon längst an der kontrastreichen Farbigkeit der Kleidermode orientieren, so ist die Farbe mittlerweile auch im Möbeldesign zu einer massgebenden Komponente geworden. Freche Rot-, Gelb- oder Blautöne stehen in raffiniertem Kontrapunkt zum dominierenden Schwarz und Weiss oder beleben dunkle Grautöne. Die Möbel weisen einfache, klare Formen auf, nicht selten vom Kubismus geprägt oder wie Skulpturen zusammengefügt. Oft sind sie 41

auf provokante Weise auf ihre spezifische Funktion reduziert oder erfinderisch auf eine Multifunktionalität ausgerichtet, stets aber auf Ästhetik bedacht.

Interessant sind auch die verwendeten Materialien. In auffallend harmonischen Materialkombinationen werden Holz, Metall, Kunstharz, Glas und Stein eingesetzt. Hochwertige Naturmaterialien, sprich Leder, sorgen durch erhöhte Atmungs-fähigkeit für aussergewöhnlichen Sitzkomfort und werden in elegantem Linienerlauf mit modernsten technischen Kunststoffen kombiniert. Stets sehen die Kreateure ihre Aufgabe darin, die Verbesserung der Wohnqualität durch kontinuierliche Bemühungen um die Design-Qualität herbeizuführen.



△ Regalsystem für eine Vielzahl neuer Funktionen sowohl im privaten als auch im professionellen Einrichtungsbereich. Wogg AG, Dättwil

△△ Ledersofa mit seitlich weit ausladender Konstruktion. deSede AG, Klingnau/Design Gerd Lange

◁ Designbeispiele '85 aus der «Graffiti»-Kollektion H-design for Mira-X, Suhr

KLARE ANTWORT AUF DEN DESIGN-IMPORT

Die Konzentration dieser «Tops of Switzerland» darf auch als eigenständige Antwort auf den Design-Import in den Heimmarkt Schweiz verstanden werden. Dem spontanen und lockeren Zusammenschluss von Fabrikanten liegt eine Unternehmensphilosophie zugrunde, die den veränderten Markt- und Qualitätsansprüchen mit Know-how und Kreativität begegnet. Eine Philosophie, die Unternehmer verschiedenster Grössenordnung verbindet. So liegen die Jahresumsätze der beteiligten Möbelhersteller – wovon sechs auf ein bereits hundertjähriges Bestehen zurückblicken können – zwischen 1 und 35 Mio. Franken. Der durchschnittliche Exportanteil am Gesamtumsatz von über 85 Mio. Franken beträgt 28,3%, bei einer Spitze von 80%.

Mit einem noch in der Aufbau-phase stehenden, dynamischen Marketingkonzept wird die Gruppe eine klare Offensive auf die Exportmärkte starten, wobei man nicht nur die herkömmlichen Abnehmerländer wie Deutschland, Italien, Frankreich und die USA anvisiert. Für das Schweizer Möbeldesign zeichnet sich somit auch als Exportartikel ein völlig neuer Stellenwert ab.



△ Mannigfaltige Inspirationen erlaubt dieses Bett mit Multifunktion. Wogg AG, Dättwil/Design Ubaldo Klug

◁ Sich nach oben in der Tiefe verjüngendes Regal «Palazzo» mit Gleittüren. Victoria-Werke AG, Baar/Design Arnold Merckx

